

Flums verliert schlussendlich klar

Der FC Flums muss beim 2. Liga-Absteiger Ems einen erneuten Rückschlag in Kauf nehmen. Obwohl die Truppe von Trainer Erkan Sital lange Zeit gut mithielt, fiel das Resultat am Ende ziemlich deutlich aus. Der FC Flums startete fulminant in die Partie und hatte nach wenigen Minuten durch Roger Rinderer eine hochkarätige Chance auf die Führung. Doch je länger die Partie dauerte, desto besser kamen die Bündner ins Spiel. Die Emser Führung erzielten die Flumser, nach einem Abstimmungsproblem, mittels Eigentor aber gleich selber. Die Banau-Elf bäumte sich danach erneut auf und gestaltete das Geschehen ausgeglichen. Die Torchancen kreierte sich aber weiterhin nur der FC Ems, ohne aber erfolgreich zu reüssieren. In der Schlussphase nahmen die Gäste immer mehr Risiko und die Entblössung der Defensive wurde vom Aufstiegskandidaten Ems resolut ausgenutzt. In den letzten fünf Minuten erzielten sie gleich drei Tore und sorgten damit für klare Verhältnisse. «Wir waren uns bewusst, dass Ems ein harter Brocken werden wird. Mit ein bisschen mehr Wettkampfglück hätte das Resultat ein wenig ausgeglichener ausfallen können» analysiert Verteidiger Curdin Schaffhauser nach der Partie. Bem

Ems – Flums 4:0 (1:0)

Vial. – 230 Zuschauer. – SR: Berisha.

Tore: 27. Eigentor 1:0, 87. Nedeljko 2:0, 89. Karamese 3:0, 92. Nsingui 4:0 (Pen.).

Ems: Brot; A. Abdulla (89. Brühwiler), Lekishvili, Karamese, Jörg; M. Abdulla (89. Pfister), Decurtins, Caluori (66. Sewer), Nsigui; Basic, Mitrovic.

Flums: Heidegger; Pfiffner, Schaffhauser, Sestito, Walser (14. Bartholet); Grünenfelder, A. Nadig, D. Dort, Hermann (81. Sanchez); Rinderer (68. Gomes), R. Nadig.

Bemerkungen: Flums ohne R. Bless, Mollet, M. Dort, Zeller (alle verletzt), Mullis (abwesend) –

Verwarnungen: R. Nadig, Nsingui, M. Abdulla, Hermann, Grünenfelder, A. Abdulla, Heidegger.